



Dr. Joachim Fleing:

**Vom privaten zum
öffentlichen Unternehmen.
Wie geht das mit dem
Börsengang?**

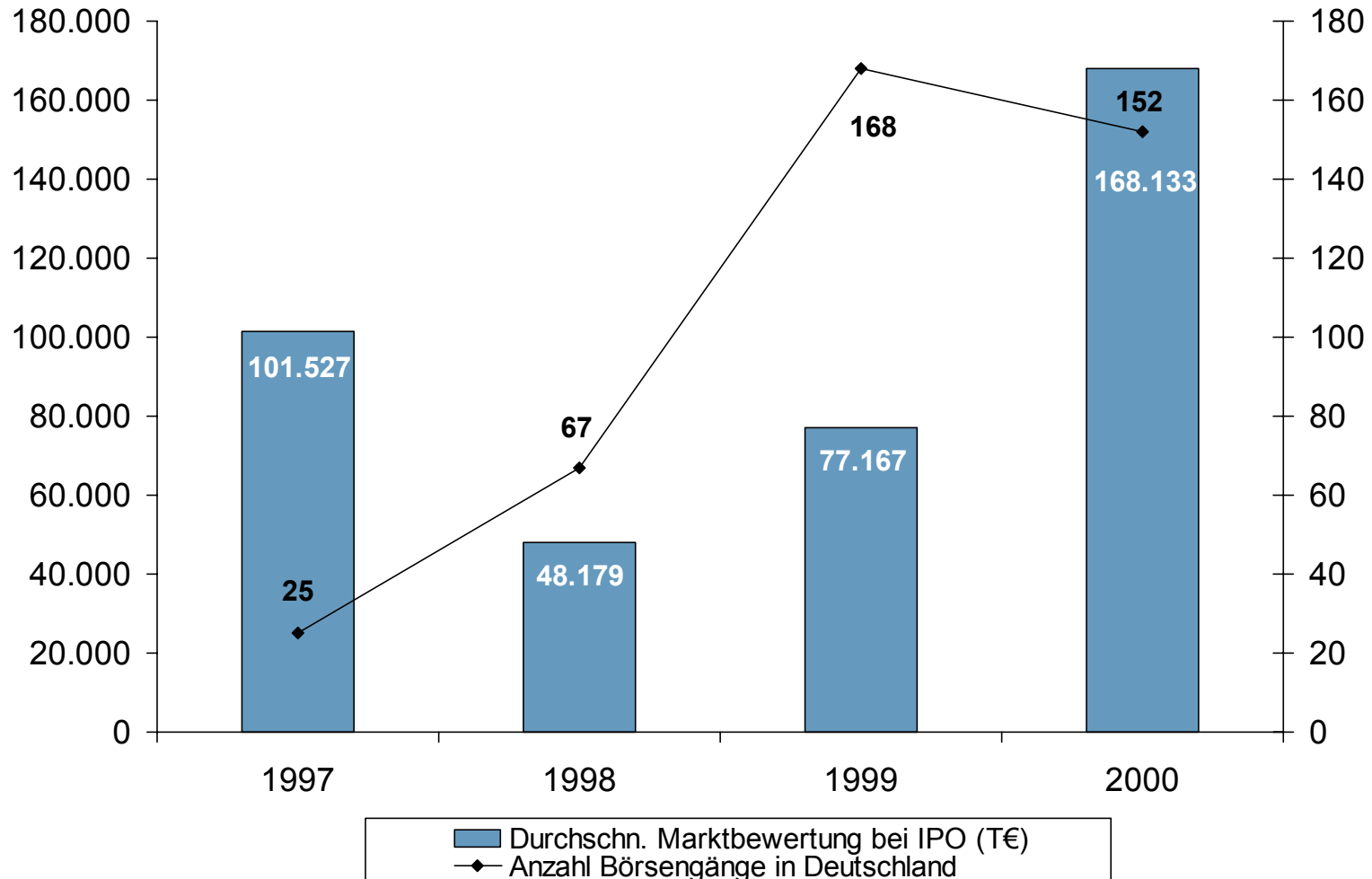
**Vortrag FH Giessen Friedberg
18. April 2001**

Seit 1997 steht jungen Unternehmen in Deutschland der Kapitalmarkt weiter offen als je zuvor.

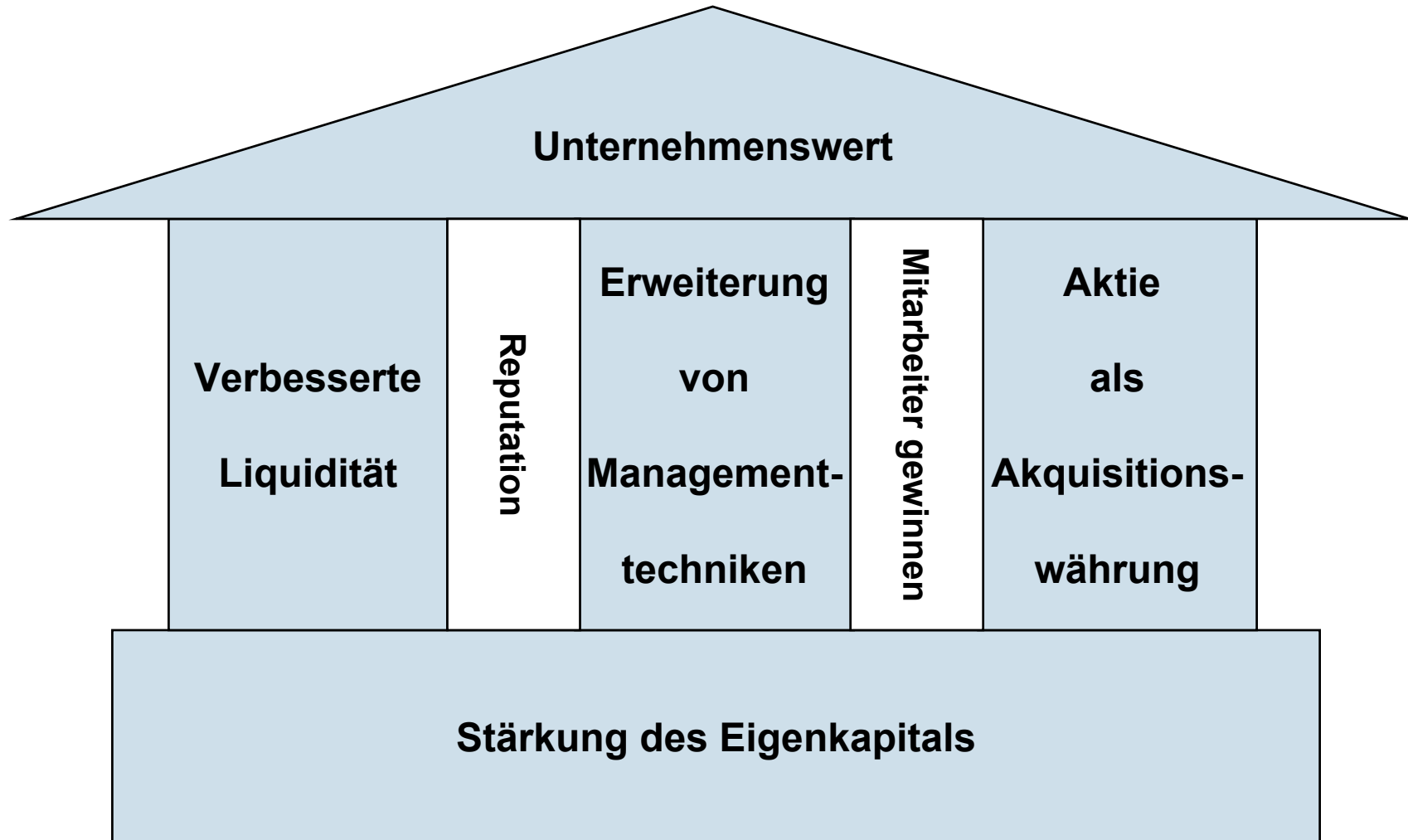


**Der Unternehmer darf nicht spekulieren!
Die Börsenkaptalisierung ist nur "virtuelles" Geld.**

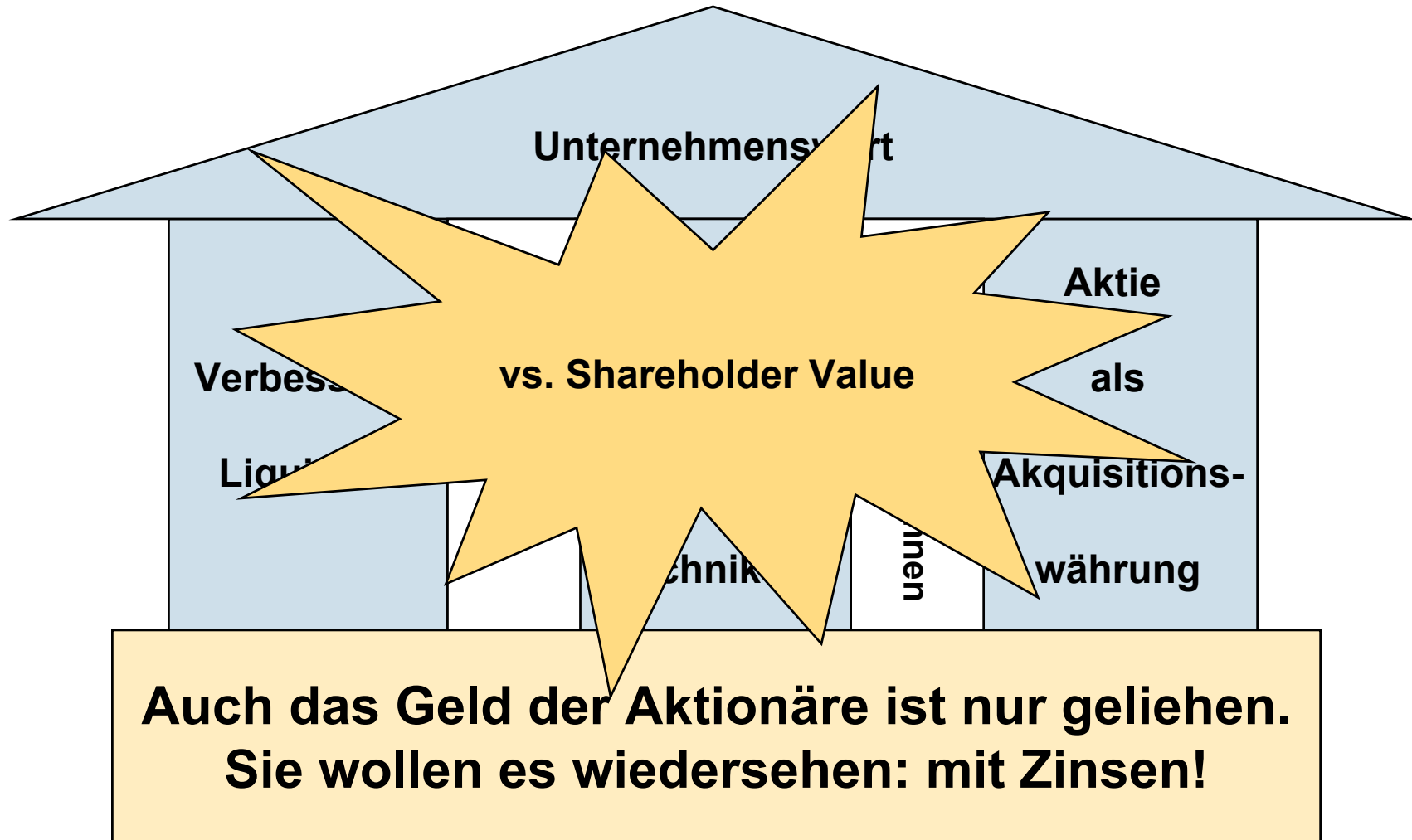
Die Kapitalmärkte honorierten es, dass junge Unternehmen die Börse vermehrt zur Kapitalbeschaffung nutzten. **JF**



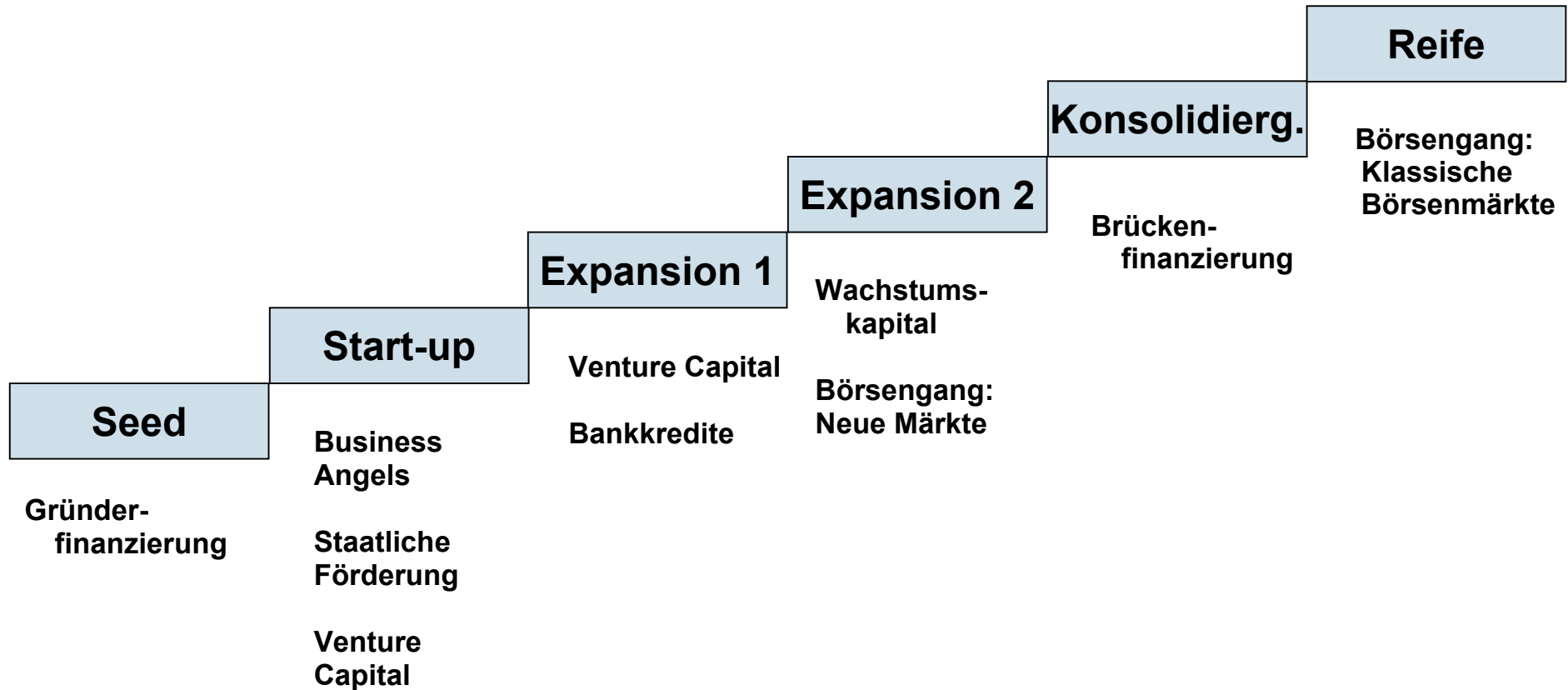
Der Börsengang ist ein vorzügliches Mittel der Unternehmensfinanzierung mit vielen Vorteilen.



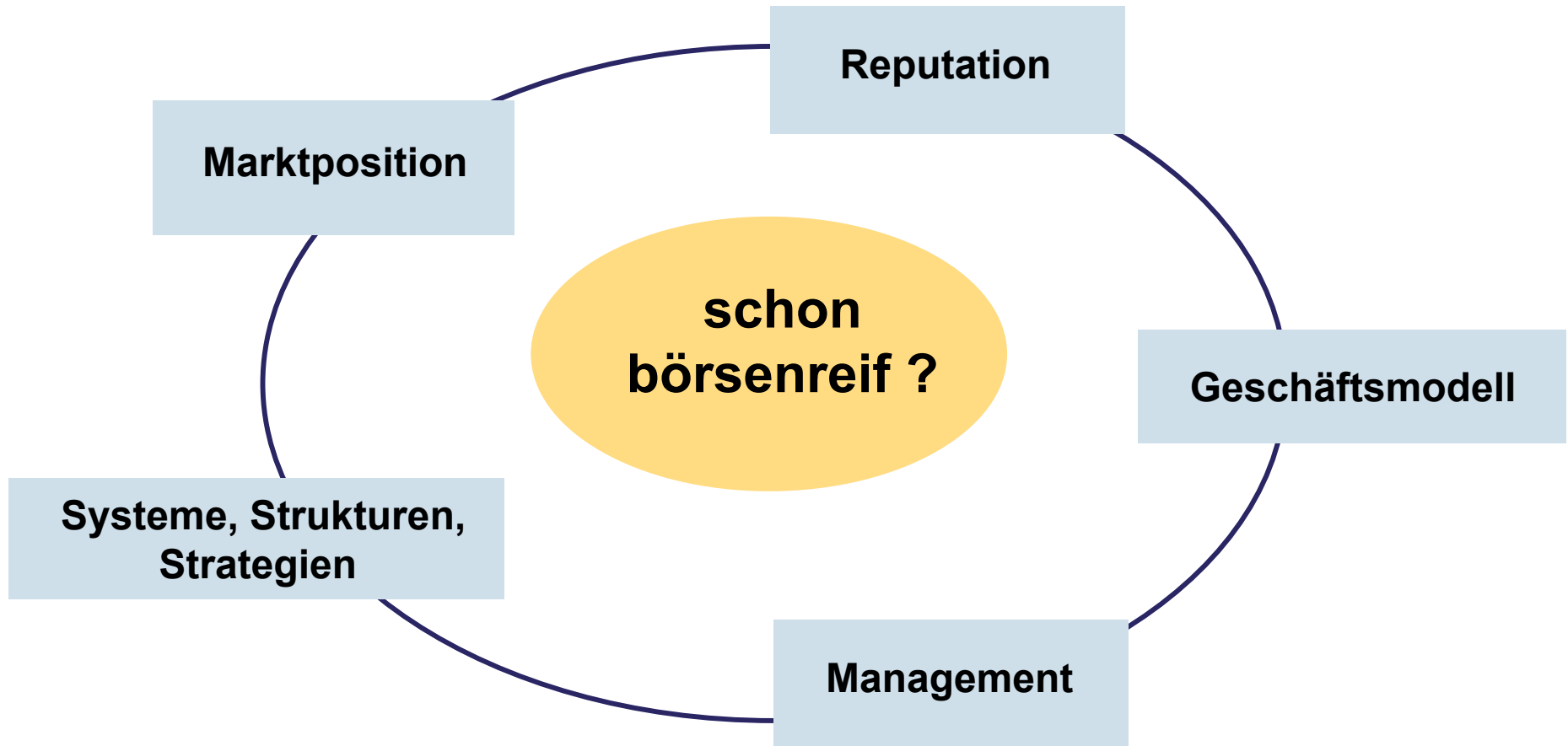
Aber: Nach dem Börsengang gehört Ihnen Ihr Unternehmen nicht mehr allein!



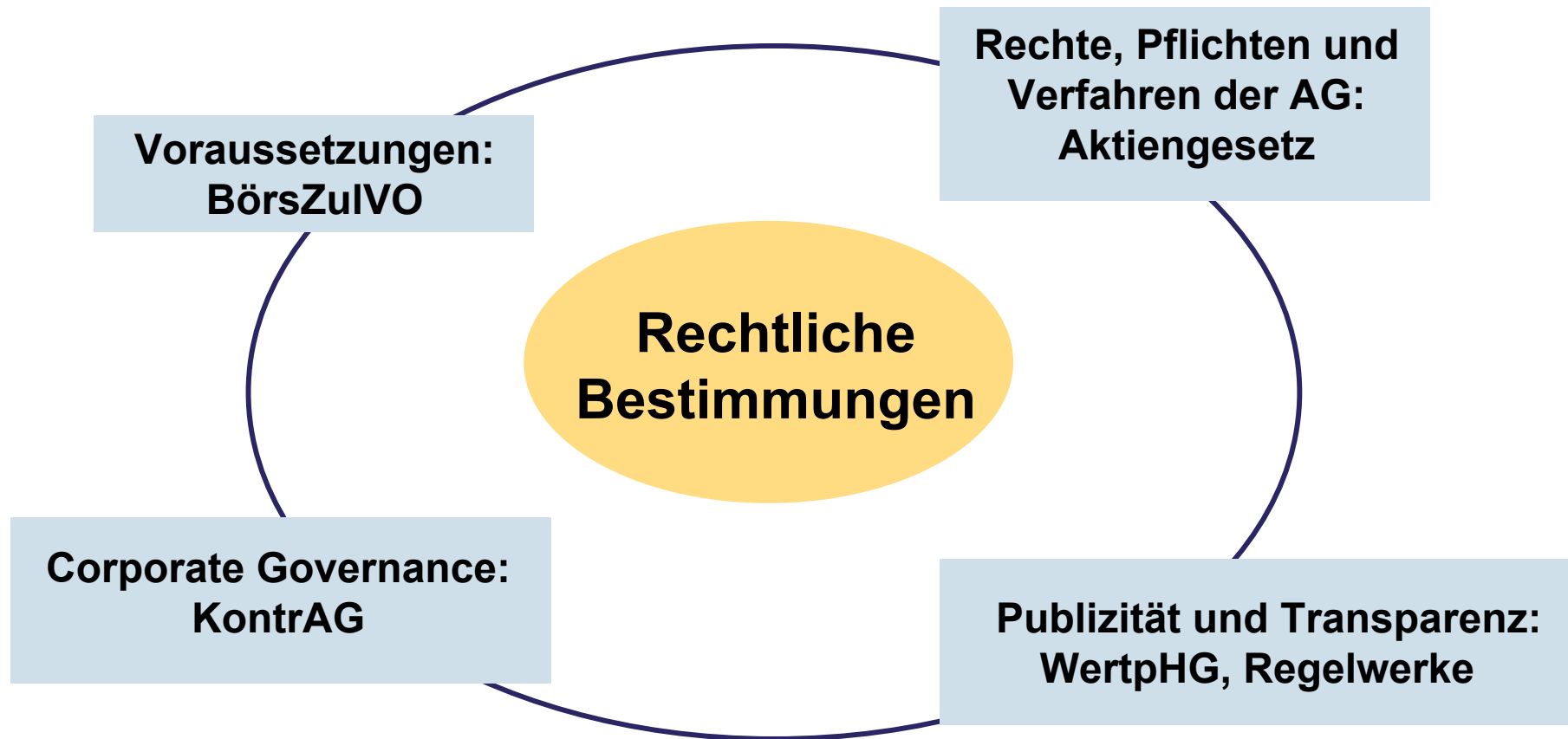
Muß es partout die Börse sein? Es gibt optimale Kapitalgeber für jede Entwicklungsstufe.



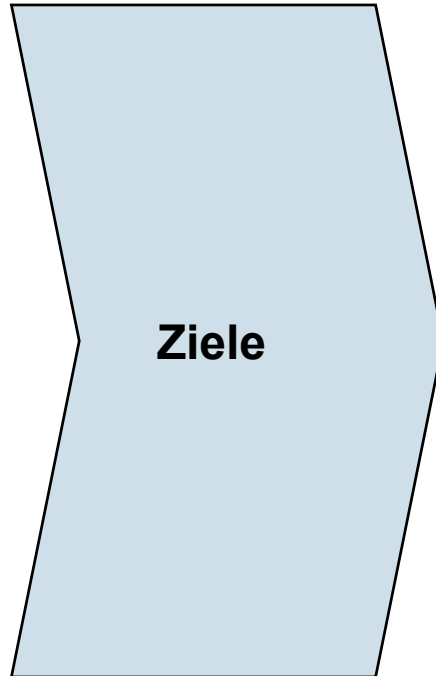
Spätestens nach dem Börsengang wird Ihr Unternehmen anders sein müssen als zuvor: Vorbereitung ist alles!



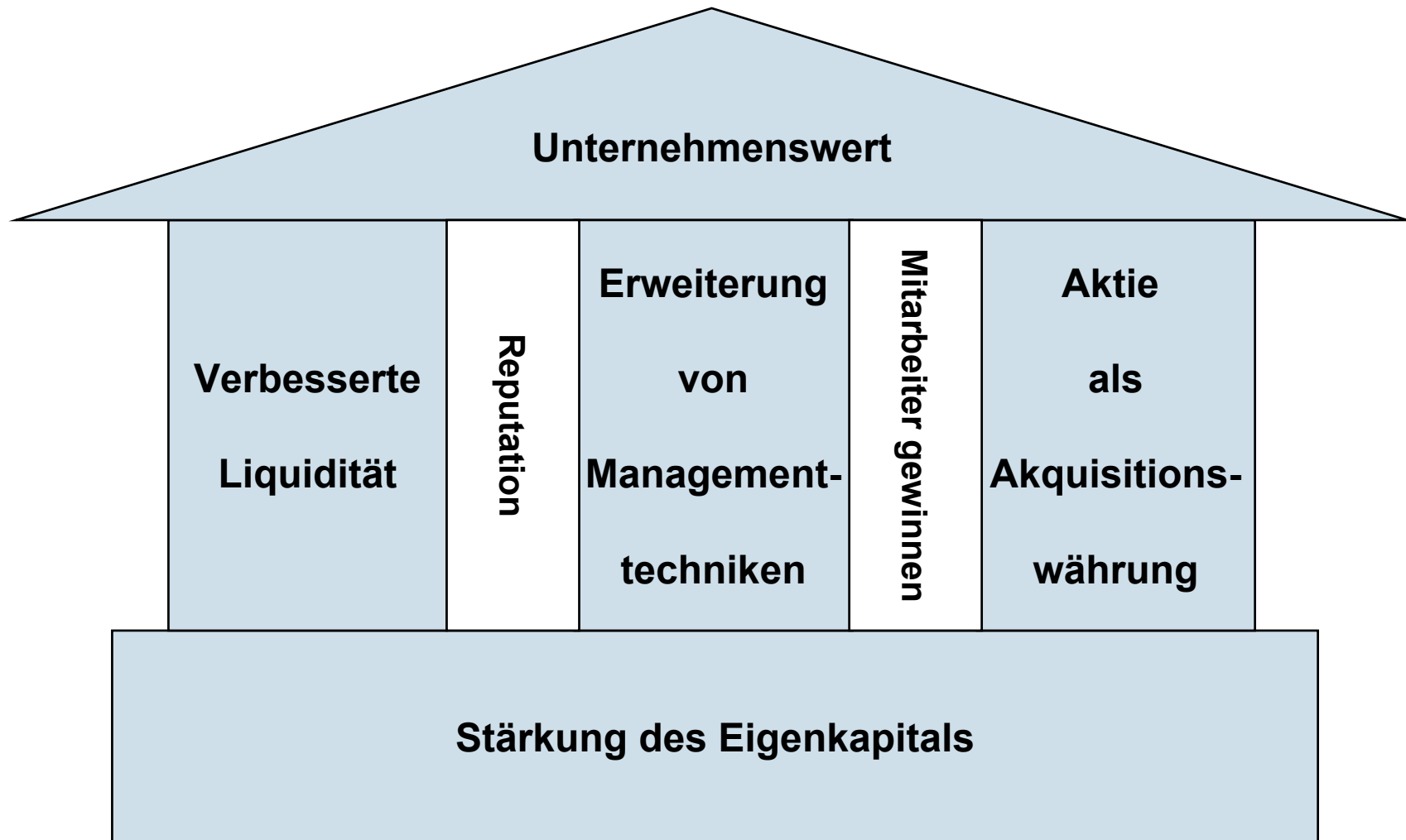
Börsennotierte Gesellschaften müssen umfangreichen und detaillierten Anforderungen genügen!



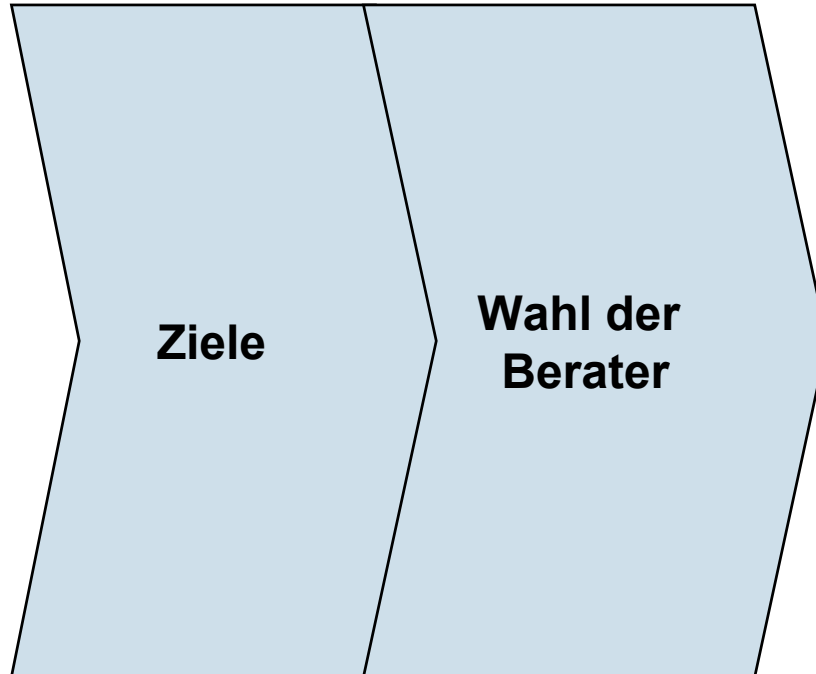
Eine klare Zieldefinition erleichtert den Start ins Projekt Börsengang.



Passen Sie die allgemeinen Ziele Ihren persönlichen Unternehmenszielen an!



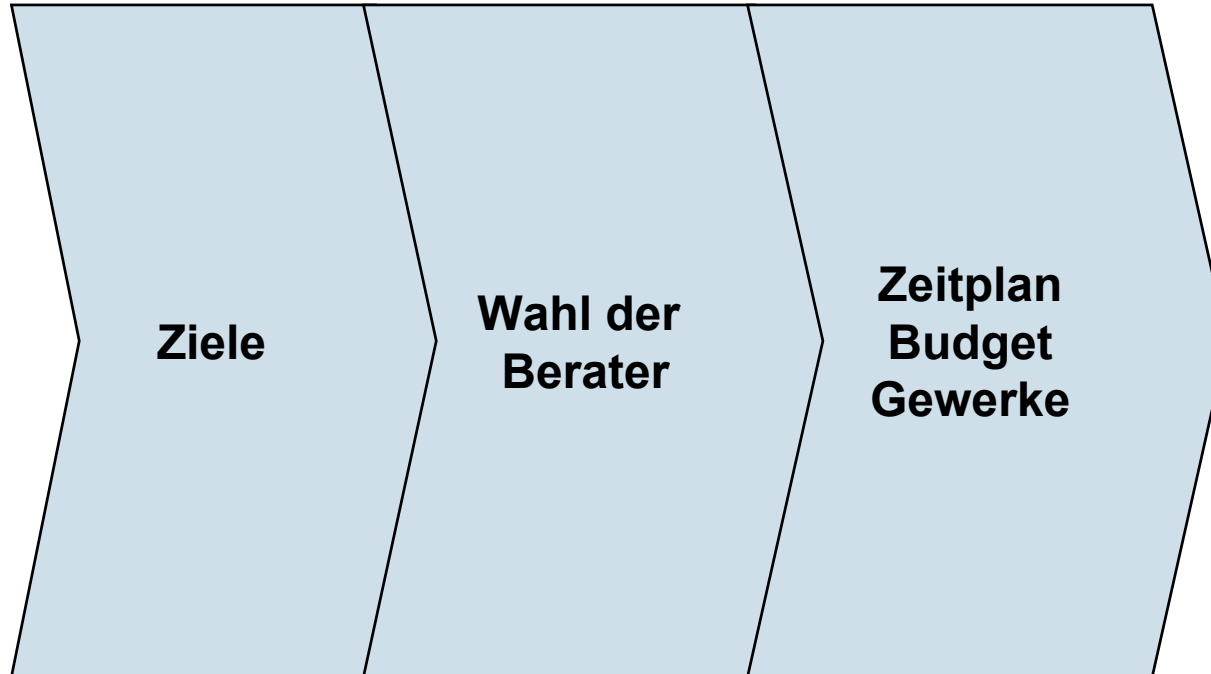
Der Sprung ins Haifischbecken: Ohne Berater geht es nicht.



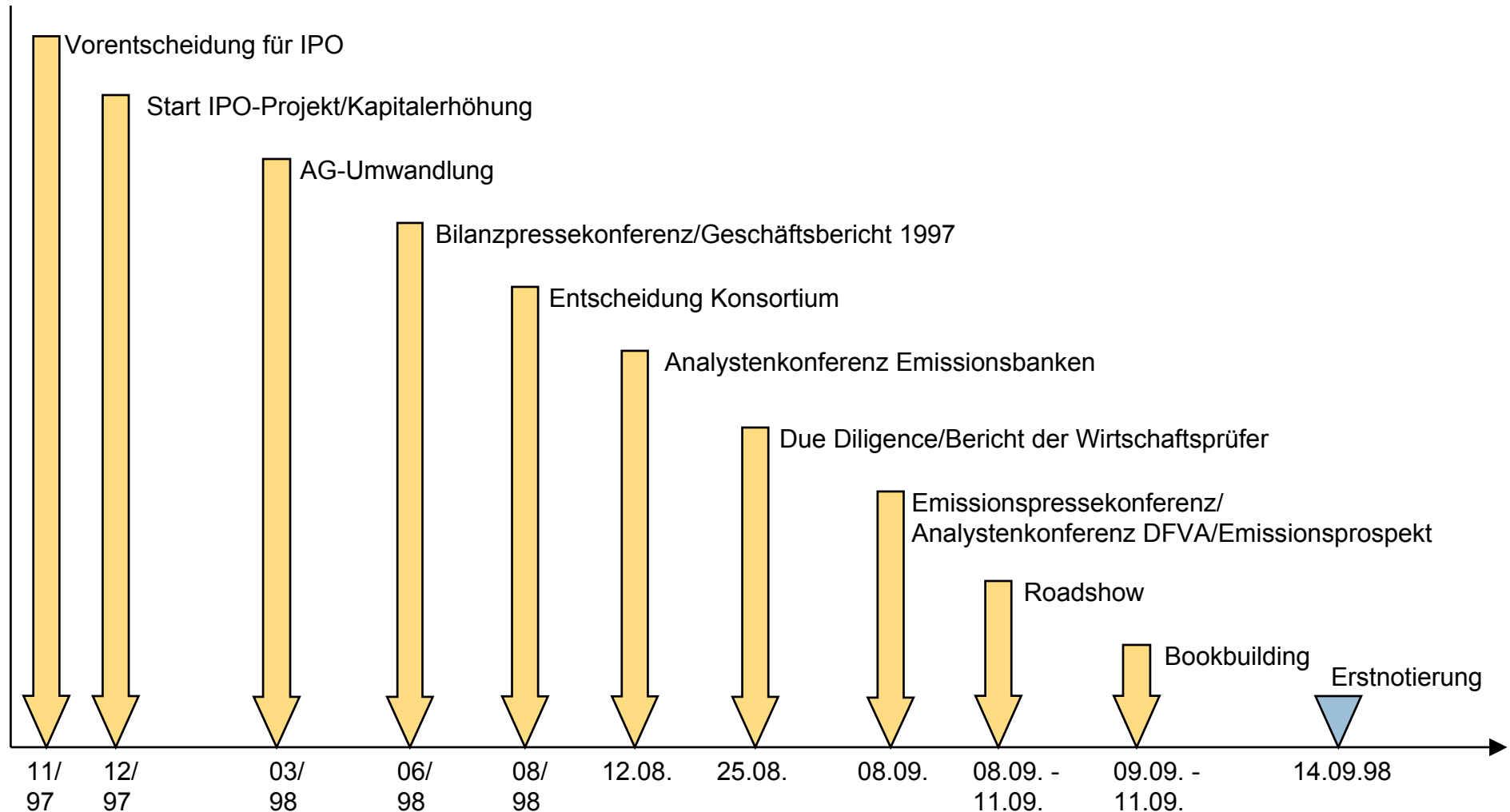
Der Kreis der Beteiligten wird schnell größer als erwartet. **JF**

Wagniskapital- / Brückenfinanzierungsgeber	Vorstandsvorsitzender / Vorstandsbüro			
	Aufsichtsrat	Weitere Vorstände (CFO, Marketing)		
	Verwaltung / Rechnungswesen			
	Marketing/Kommunikation			
	Kommunikations-/ IR-Agentur	Bankenkonsortium	Finanzmarkt- agentur	Deutsche Börse
	Call Center		Übersetzer	
	PR-Agentur		Eventagentur	
	IPO Berater			
	Rechtsanwälte			
	Wirtschaftsprüfer			

Das Projekt Börsengang wird aufgesetzt.



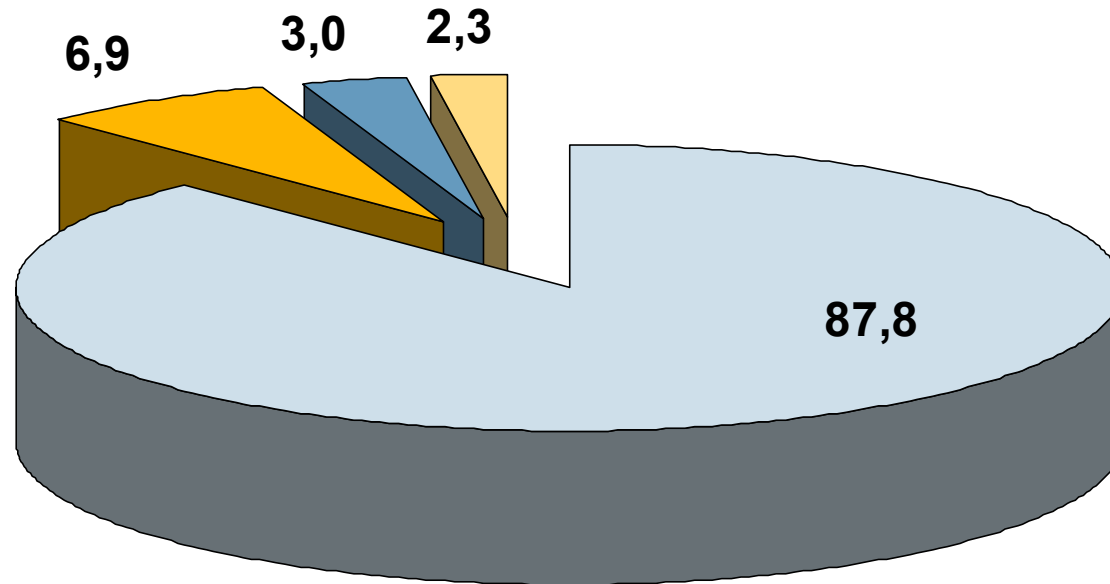
Ein Börsengang in 9 Monaten ist ein sportliches Unterfangen.



Die Kosten eines Börsengangs belaufen sich erfahrungsgemäß auf gut 10% des Emissionsvolumens.

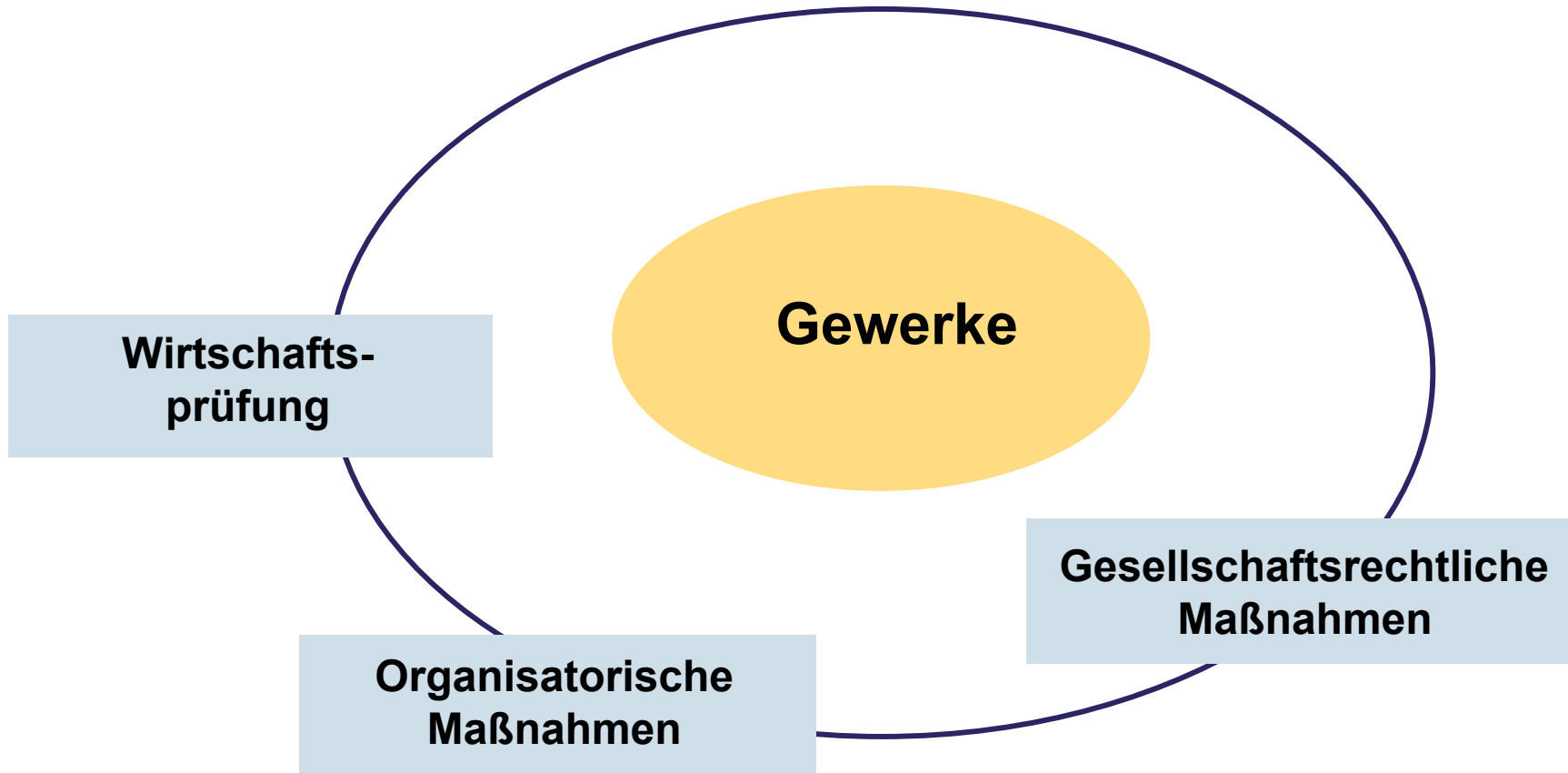


■ Nettoerlös ■ Konsortialbanken ■ Kommunikation ■ Börse, WP, RA
[in % des Emissionsvolumens]

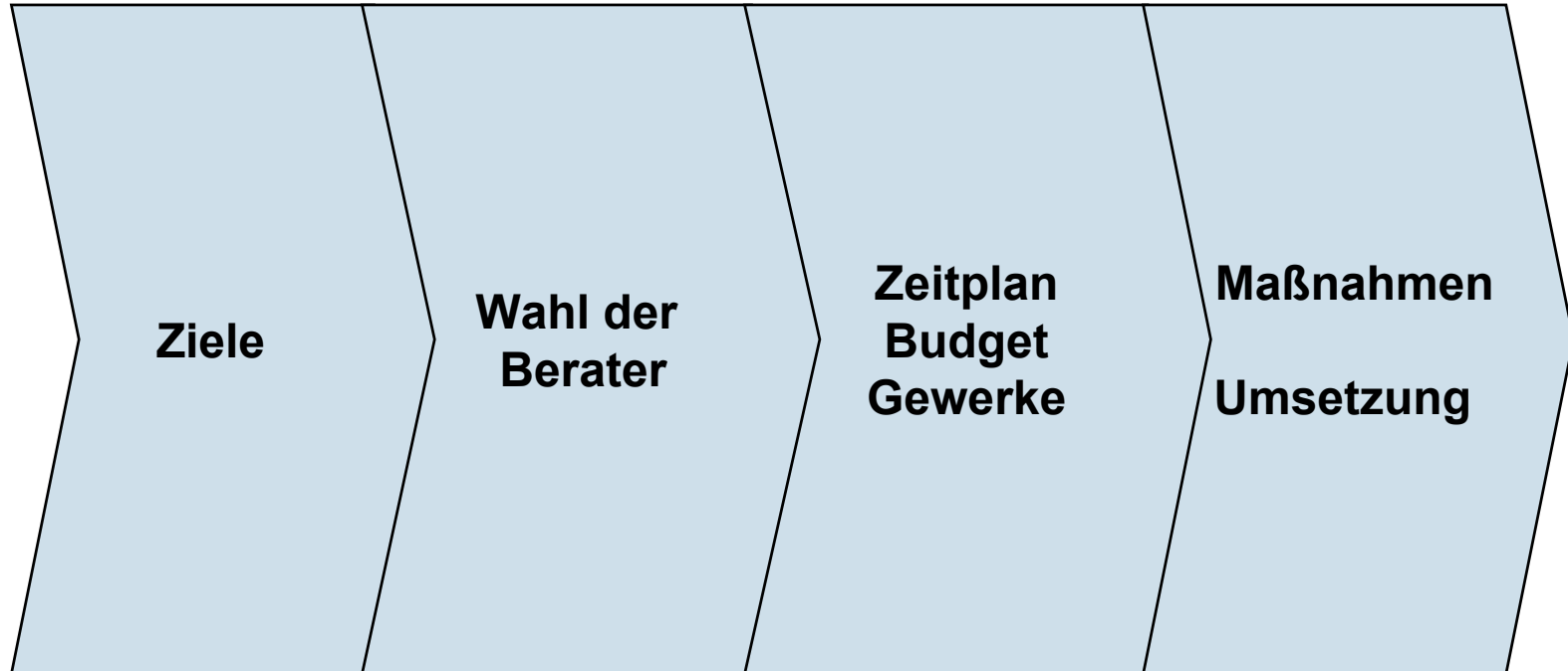


(am Beispiel der Heyde AG, bereinigt um die Anteile des Brückenfinanzierers)

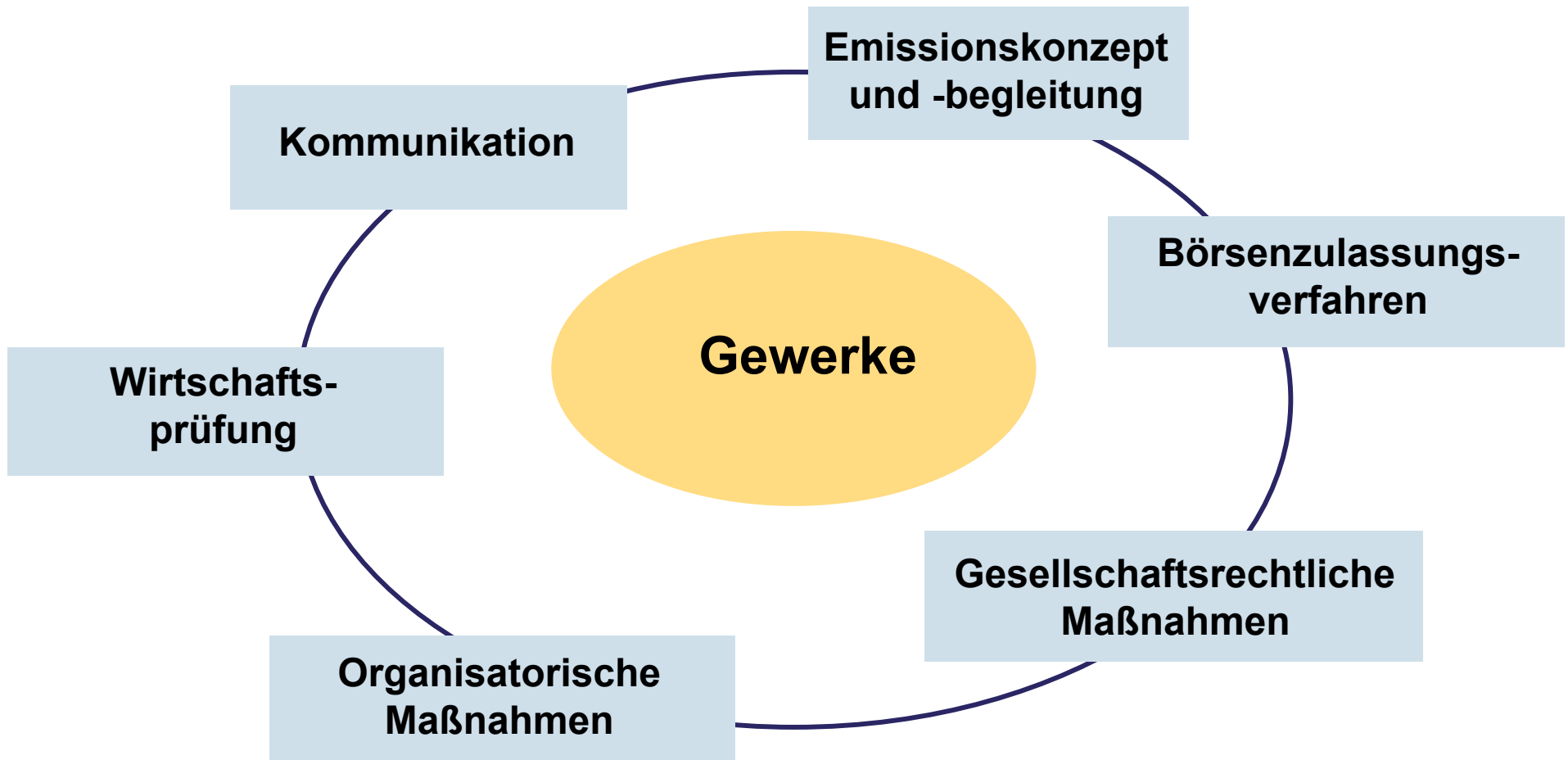
Die Vorbereitung im Unternehmen beginnt mit einer umfassenden Prüfung und Reorganisation.



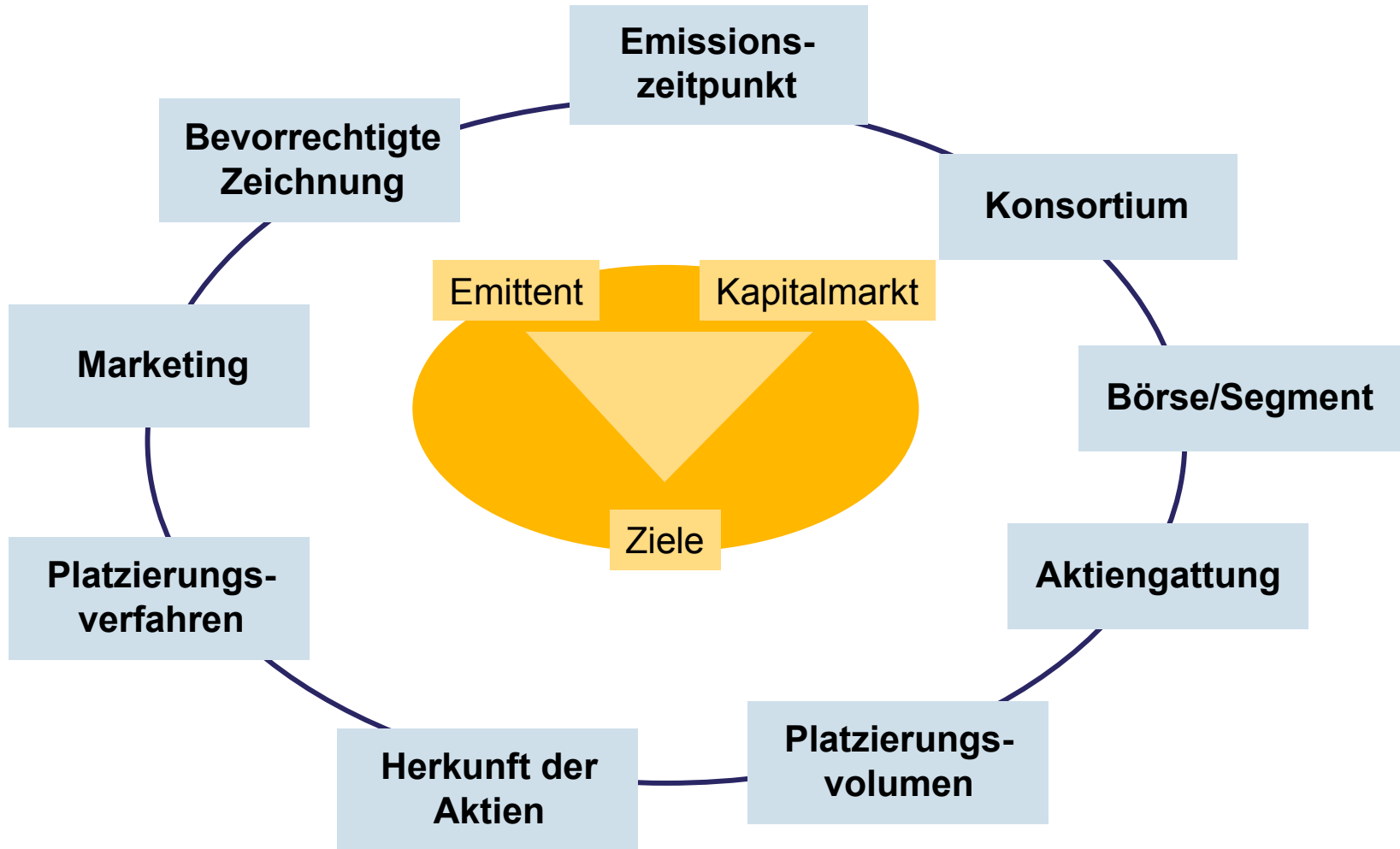
Die Umsetzung in ein Emissionskonzept und dessen Abwicklung ist das gewichtigste Teilprojekt.



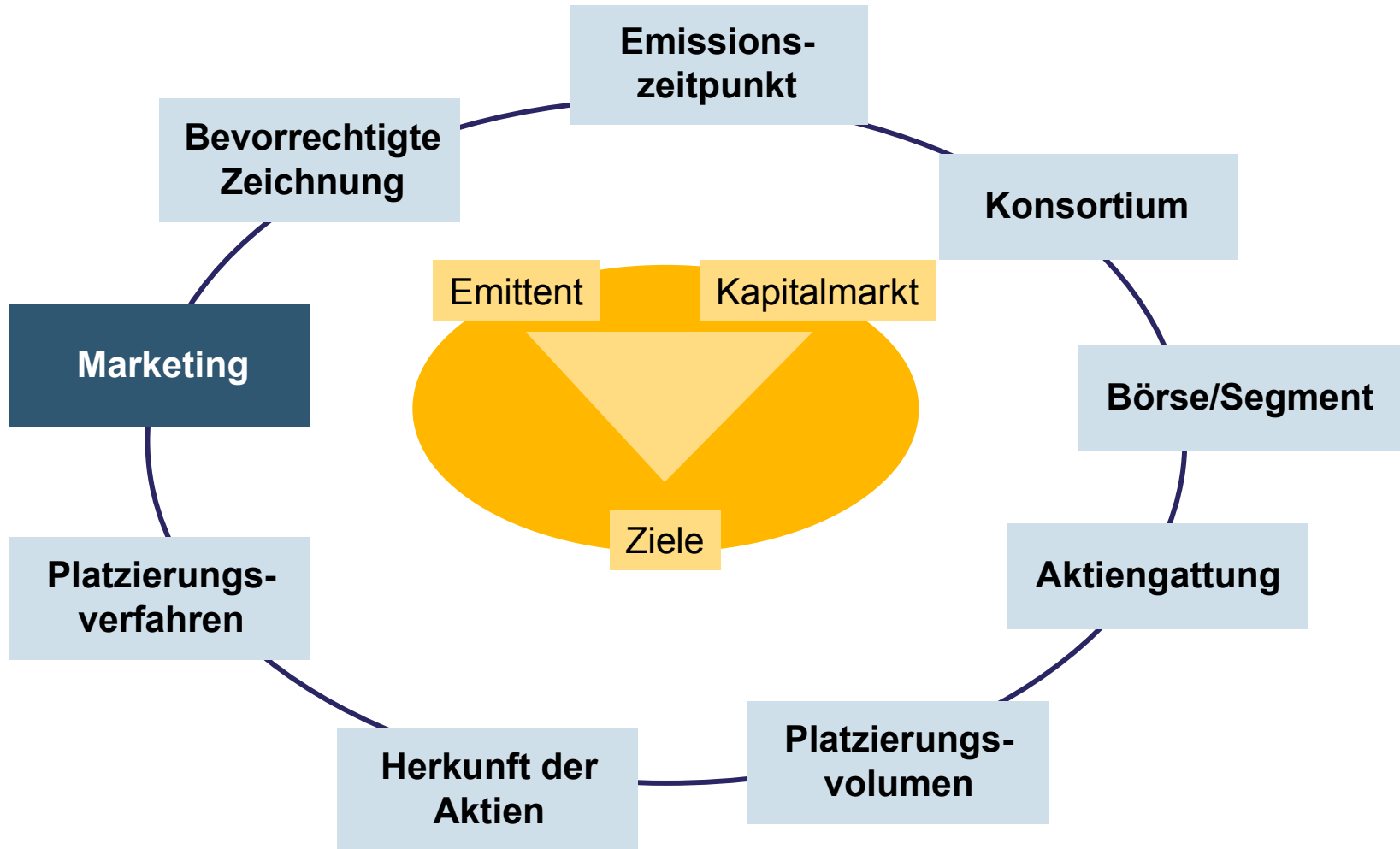
Die Umsetzung in ein Emissionskonzept und dessen Abwicklung ist das gewichtigste Teilprojekt.



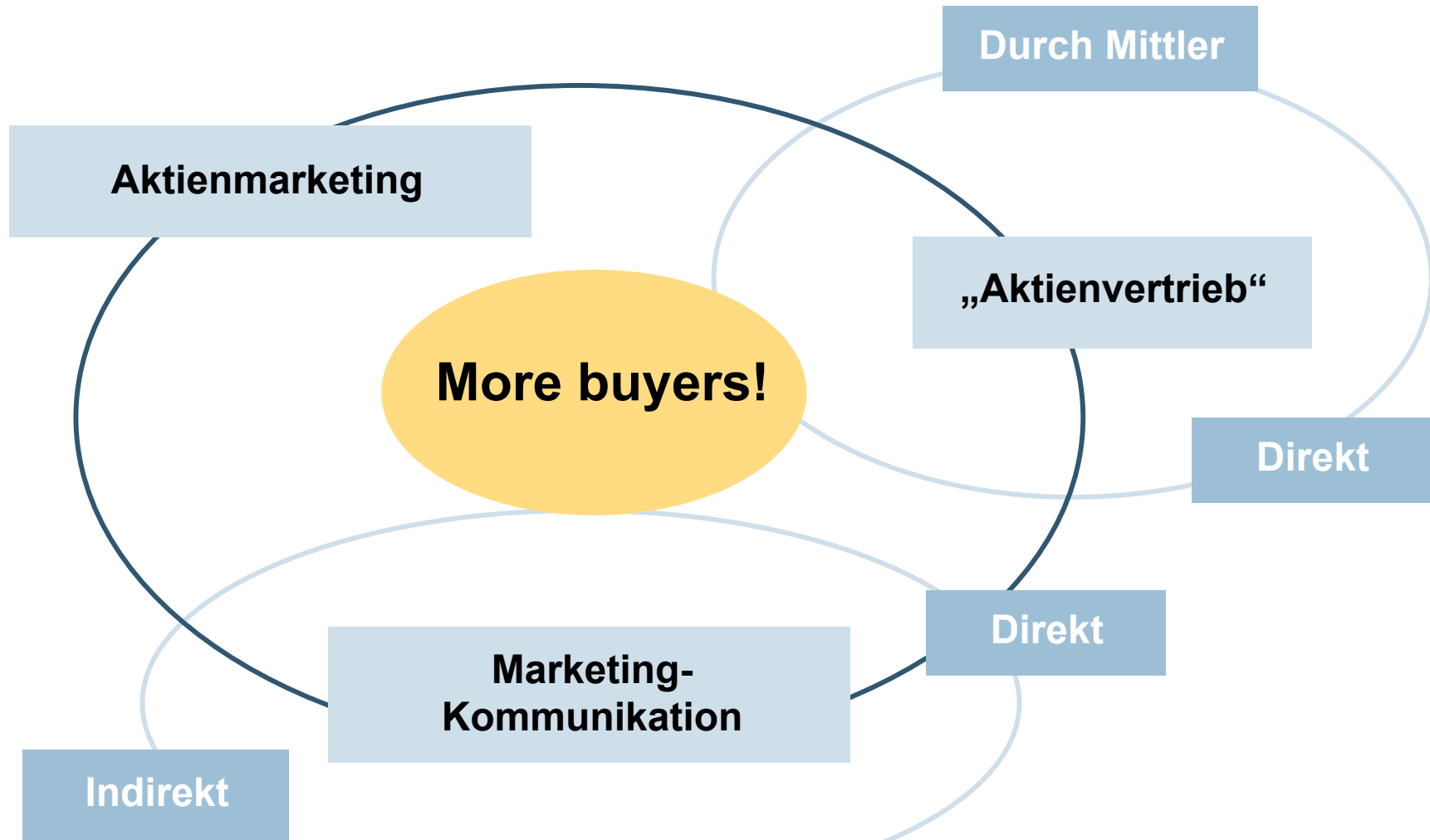
Die Konzeption und Vorbereitung der Emission setzen eine Vielzahl von strategischen Entscheidungen voraus.



An der Börse treten Sie in einen neuen Markt ein, der ein eigenes Marketing erfordert: Aktienmarketing.



An der Börse treten Sie in einen neuen Markt ein, der ein eigenes Marketing erfordert: Aktienmarketing.



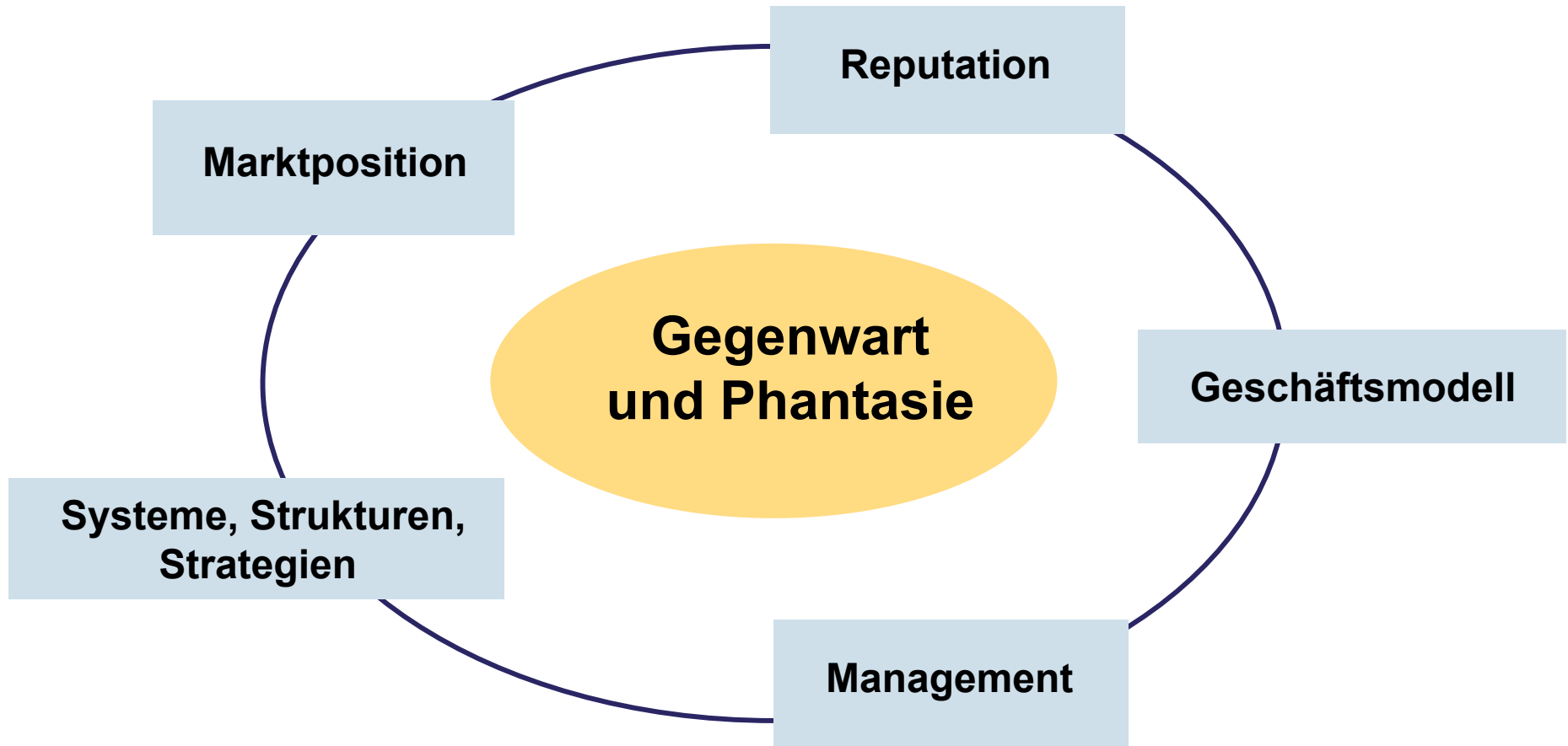
Im Herzen der Finanzmarktkommunikation vor und nach dem IPO steht die Equity Story.



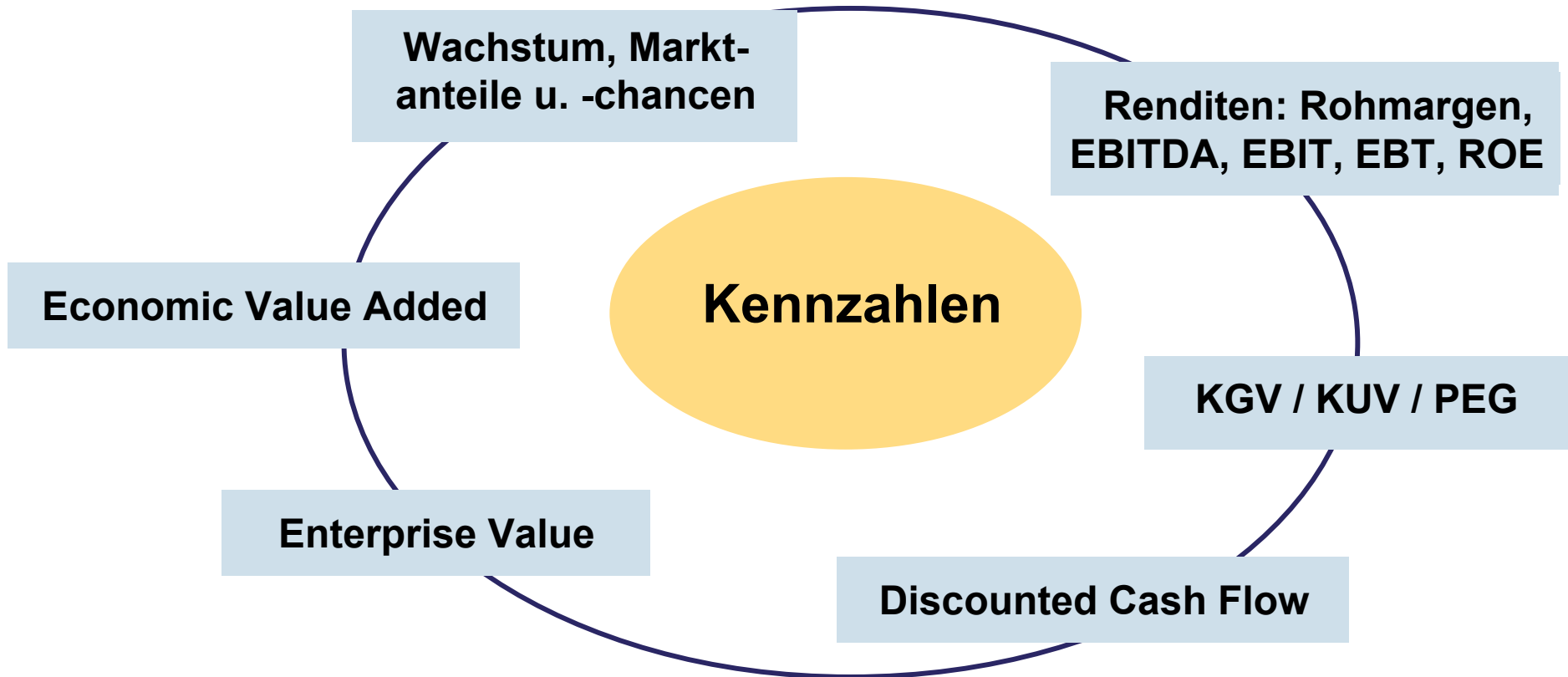
Die “Equity Story” beantwortet die zentrale Frage aller Investoren:

Warum soll ich Ihre Aktie kaufen?

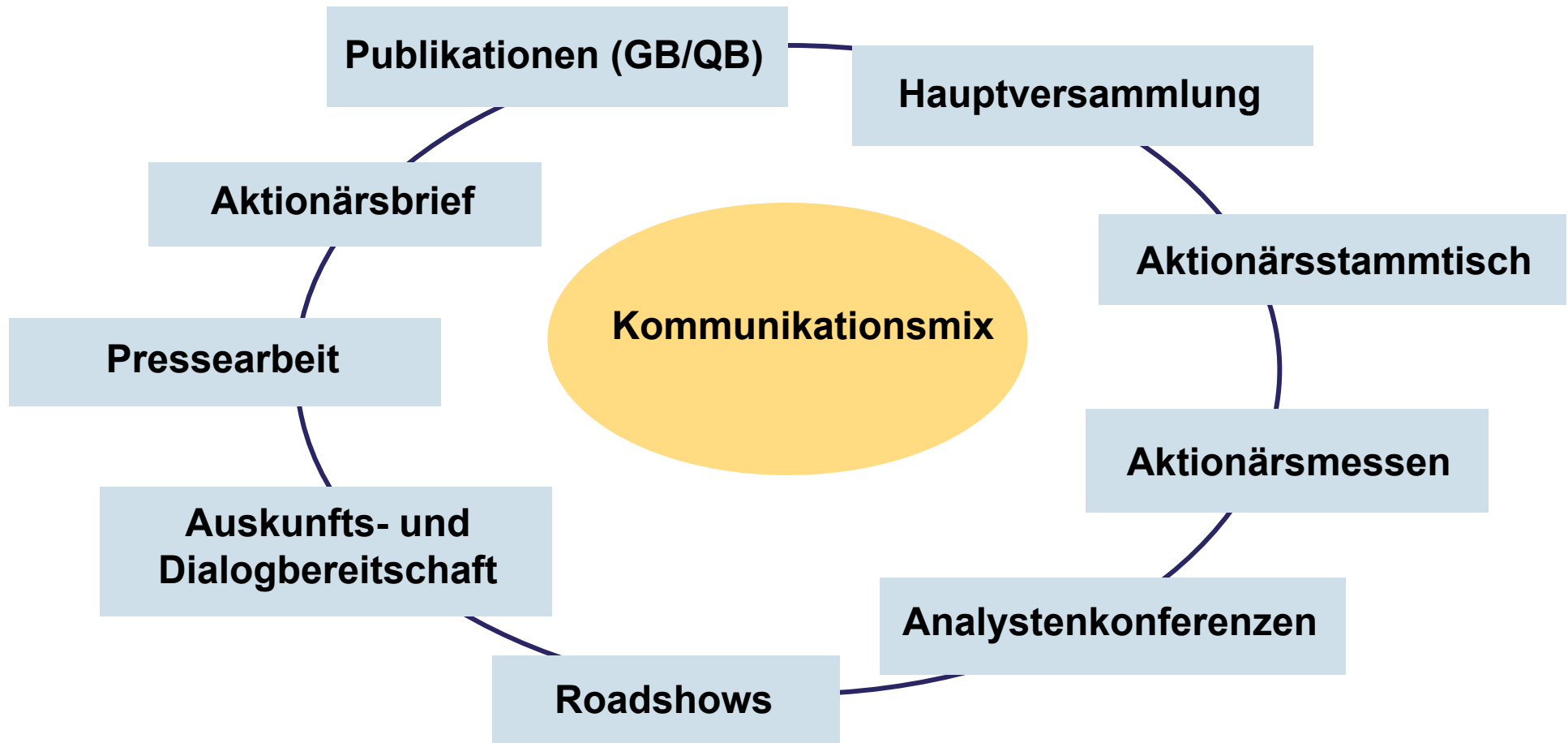
Präsentieren Sie sich als attraktives Investment, aber versprechen Sie nichts, was Sie nicht halten können!



Den Gehalt Ihrer Story messen die Analysten mit den unterschiedlichsten Methoden.



Die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt ist eine ständige und umfassende Aufgabe, ...



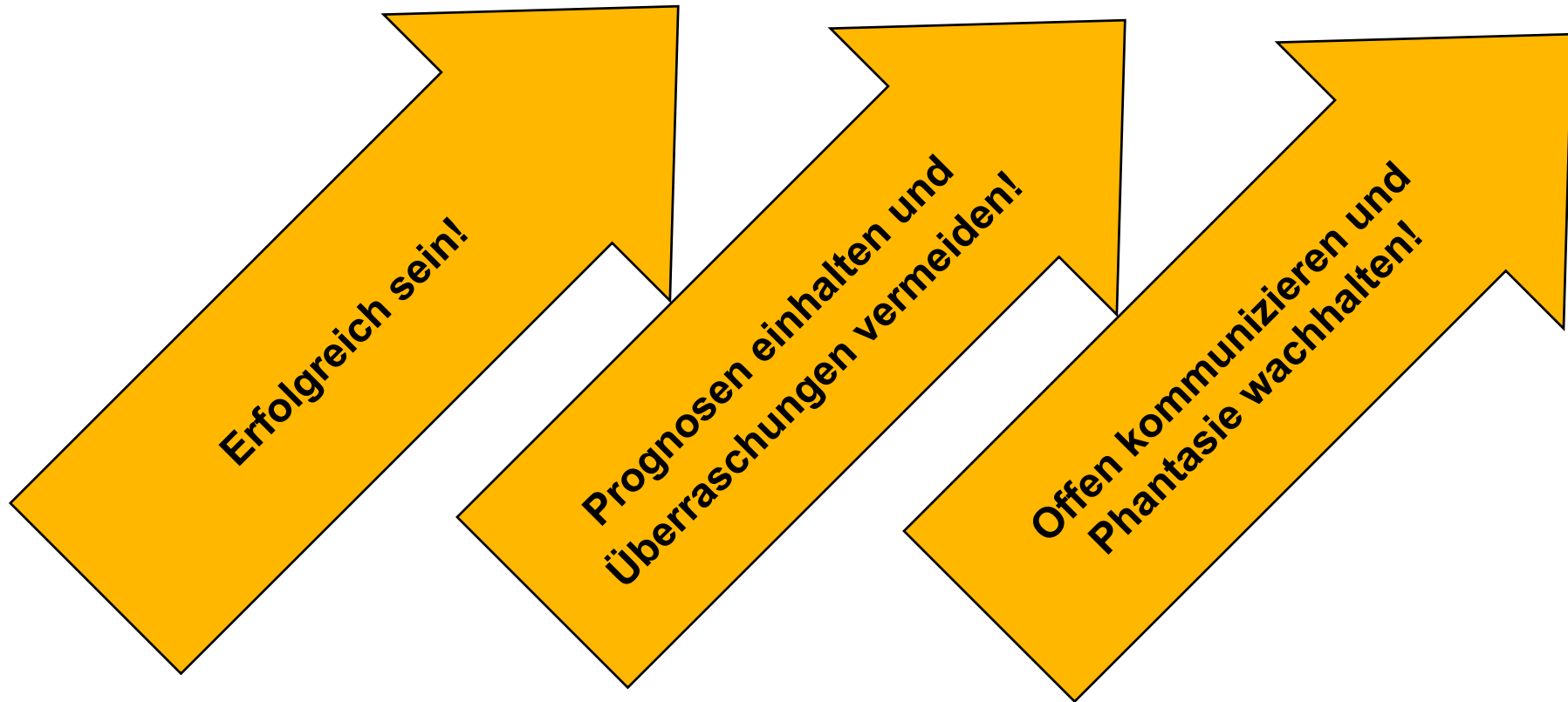
... die hohe Anforderungen an Zeit- und Personalressourcen stellt.



- **Z.B. Heyde: Ständige, hoch priorisierte Aufgabe**
- **Vorstandsvorsitzender: 20 % der Arbeitszeit**
- **Leiter IR: 100 % der Arbeitszeit**
- **IR Officer: 100 % der Arbeitszeit**
- **+ weitere Ressourcen (Assistenz / Materialversand / DB / Graphik)**
- **Eigene IR-Planung im Rahmen Unternehmenskommunikation**

**Die “drei goldenen Regeln” sind schwerer einzuhalten,
als es scheint.**

JF





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!